Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar

von
Rainer Lutzki

razzo pen uto®
Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Das Geheimnis der verborgenen Tür

Pfad der Magier

Theaterstück von Rainer Lutzki

Dauer: 90 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2025
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Das Geheimnis der verborgenen Tür

Ein Theaterstück von Rainer Lutzki

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.
Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder-, Schul- & Jugendtheaterverlag GbR

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Kurze Inhaltsangabe:

Die Geschwister Elena und Fred ziehen in ein Haus, welches ihre Eltern kürzlich gekauft haben. Elena und Fred entdecken in seinem Zimmer eine verborgene Tür. Als sie die Tür öffnen, gelangen sie in einen dunklen Raum. Dort erscheint plötzlich der gute Zauberer Merdon. Er bittet die beiden um Hilfe beim Kampf gegen den bösen Zauberer Darknos.
Die drei begeben sich auf den Pfad der Magier und müssen dort gefährliche Hindernisse überwinden, erst dann kann es zum Kampf zwischen den beiden Magiern kommen.

Die Rollen:

Elena (Schwester von Fred)

Fred (Bruder von Elena)

Merdon (guter Zauberer)

Darknos (böser Zauberer)

Wandstimme/Steinmensch 1

Wandstimme/Steinmensch 2

Wandstimme/ Steinmensch 3

Wandstimme/Steinmensch 4

Wache 1

Wache 2

Lina (Tocher des Schusters)

Linus (Sohn des Schneiders)

Anna (Mädchen aus dem Dorf)

Wegwissender 1

Wegwissender 2

Wegwissender 3

Insgesamt 16 Rollen. Rollen wie: Wandstimmen, Steinmenschen und Wegwissende können auch mehrfach besetzt werden.

1. Die verborgene Tür

(Zwei Stellwände auf der Bühne. Vor der linken Stellwand steht ein Tisch und ein Stuhl, neben der zweiten Stellwand steht auch ein Tisch. Fred, ein Jugendlicher schaut sich in seinem Zimmer um. Es klopft. Seine Schwester Elena betritt von links den Raum)

Fred: (dreht sich um) Und? Wie sieht dein Zimmer aus?

Elena: (zuckt mit den Schultern) Geht so. Mein altes Zimmer fand ich schöner.

Fred: (reckt seinen Kopf) Ich auch! Und es riecht muffig! Hier hat seit 300 Jahren keiner mehr das Fenster geöffnet!

Elena: Kein Wunder. Dieses Haus steht seit einem Jahr leer.

Fred: Aber unsere Eltern mussten es unbedingt kaufen!

Elena: (nachäffend) Kinder! Das ist unser Traumhaus! Ich werdet es lieben! Fred: (kopfschüttelnd) Na, ja! Ich liebe mein Handy, aber diese Hütte…hm.

Elena: Eigentlich ist dieses Haus auch viel zu groß für uns!

Fred: Korrekt! Wofür braucht eine vierköpfige Familie ein Haus mit 13 Zimmern?

Elena: Nicht gut!

Fred: Was?

Elena: Die Zahl Dreizehn!

Fred: Na und? Klar, sind das viele Räume.

Elena: Ich meine die Zahl an sich. Klingelt es?

Fred: Hä?

Elena: Dreizehn ist eine Unglückszahl!

Fred: Ach so. Hast du jetzt Schiss?

Elena: Quatsch! Ich mein ja nur…

Fred: Komm, du hast schiss. Gib`s doch zu!

Elena: Du bist doof!

Fred: Und du abergläubig! (lacht, dann ernst) Still! Hörst du das?

Elena: (angespannt, lauscht) Ich höre nichts!

Fred: (geheimnisvoll) Doch! Schritte, da kommt jemand!

Elena: (unwissend, dreht sich suchend um) Nein, ich hör nix.

Fred: (schlurft mit seinem Fuß über den Boden) Natürlich! Da jetzt wieder!

Elena: (bemerkt es, verärgert) Eh du Blödmann! Du willst mir Angst machen! Fred: Ach, reg dich ab, war doch nur Spaß!

Elena: (spöttisch) Ha, ha, ha, toller Spaß!

Fred: Ist ja gut. Spaß werden wir haben, wenn wir unsere Zimmer renovieren!

Elena: Diese Tapeten! Krass, die waren vor hundert Jahren modern!

Fred: (tritt näher an die rechte Wand) Die abzureisen dauert ewig! Hm, seltsam…

Elena: (genervt) Man, jetzt hör mal auf. Du willst mich schon wieder veräppeln. Fred: Ne, ehrlich, mach ich nicht! Schau dir das mal an!

Elena: Was? Die Tapete? Die ist hässlich. Und?

Fred: Nein, ich meine… wenn man genauer hinschaut… das sieht aus wie…

Elena: (schaut sich die Wand genauer an) Wie…ein Rahmen oder sowas. Hat dort mal ein Bild gehangen?

Fred: (überlegt) Aber…dann müsste diese Stelle hier heller sein, weil sie durch das Bild verdeckt war.

Elena: (zeigt) Und dieser Rahmen geht bis auf den Boden. War da mal eine Tür?

Fred: (klopft gegen die Wand und horcht) Hm, wenn dahinter eine Tür ist, dann eine ziemlich dicke.

Elena: Stimmt! Und vielleicht hat später jemand einfach Tapete drüber geklebt. (überlegt) Tja… abreißen werden wir die Tapete sowieso…

Fred: Klar, also finden wir es raus. Aber… dafür brauchen wir Werkzeug.

Elena: (überlegt) Ein Messer wäre gut!

Fred: Habe ich keines. Warte mal – ich meine, auf dem Tisch liegt ein Schraubendreher.

Elena: (geht zum Tisch, holt und sieht ihn sich an) Sieht ziemlich verrostet aus. Egal, ein Versuch ist es wert. (fährt mit dem Schraubendreher die Umrisse entlang)

Fred: Wow! Das geht super!

Elena: (versucht die Tür zu öffnen) Aber die Tür hat keinen Griff. Mist!

Fred: Lass mich mal. Vielleicht kann man sie mit dem Schraubendreher aufknipsen. (setzt das Werkzeug an)

Elena: (erstaunt) Hey, die geht auf! Unglaublich!

Fred: (öffnet die Tür ein Stück weit) Wohin die wohl führt?

Elena: Werden wir gleich sehen! (öffnet die Tür ein Stück weiter, sieht vorsichtig hinein) Alles dunkel. Ich brauch ne Lampe.

Fred: (nimmt sein Handy, leuchtet hinein) Ein Raum ohne Fenster.

Elena: Siehst du noch ne andere Tür?

Fred: Nö, aber da steht ein Tisch mit irgendwas drauf.

Elena: (nimmt ihr Handy, leuchtet hinein) Lass uns reingehen, dann wissen wir‘s!

(Fred geht vorsichtig rein, Elena folgt ihm, beide leuchten den Raum ab)

Fred: Was ist das für ein Raum?!

Elena: Keine Ahnung! Keine Möbel, kein Gerümpel, nichts!

Fred: Nur der Tisch mit einem Tuch drauf, das war es schon!

Elena: Enttäuschend! Ich dachte, wir finden einen Geheimgang oder sowas. Fred: Oder eine Schatzruhe! Was soll`s, gehen wir wieder zurück.

Elena: (enttäuscht) Schade! War wohl nix mit Abenteuer!

(der Zauberer Merdon betritt, von den Zuschauern ungesehen, den Raum)

Merdon: Das lässt sich ändern!

Fred: (erschrocken): Ah, Hilfe…ist da jemand?

Elena: (irritiert): Verflixt, wer ist da?

Merdon: Keine Angst ihr beiden!

Fred: (verärgert) Mann, ich habe mir fast in die Hose gemacht!

Elena: Und ich erst! Stehst du schon lange hier?

Merdon: Nein, ich bin gerade erst angekommen.

Fred: Wie kommst du überhaupt in diesen Raum?

Merdon: Ich kam durch die Wand.

Fred: (erstaunt) Hä? Du meinst durch die offene Tür dort.

Merdon: Nein, ich bin durch die Wand gekommen.

Elena: Quatsch! Das kann Niemand!

Merdon: Ich schon.

Fred: Unsinn! Keiner kann das!

Merdon: (gelassen) Frage: War ich in diesem Raum, als ihr hier reingekommen seid?

Elena: (überlegt) Nein, eher nicht.

Fred: Nee, außer uns war hier keiner. Hundert Prozent!

Merdon: Zweite Frage: Bin ich **nach** euch durch diese Tür (zeigt) gekommen?

Elena: Habe ich nicht gesehen!

Fred: Nein, definitiv nicht!

Merdon: Dritte Frage: Seht ihr hier eine zweite Tür, durch die ich hineingekommen sein könnte?

Elena: (stöhnt) Ich sehe keine.

Fred: (genervt) Keine Ahnung, ich glaube nicht.

Merdon: Alles korrekte Antworten! Daher: Ja, ich kann durch Wände gehen.

Elena: (angespannt) Dann bist du ein Geist!

Merdon: Nein, bin ich nicht!

Fred: (ängstlich) Verflixt, wer bist du dann?

Merdon: Ein Gerufener, oder besser ein Magier.

Elena: (geht einen Schritt zurück) Wer?

Merdon: Ein Magier, ein Zauberer. Ich wurde gerufen.

Fred: (zweifelt) Zauberer? So einer, der Kaninchen verwinden lässt?

Merdon: (selbstbewusst) Das sind Leute die mit Tricks arbeiten, ich bin wirklich ein Zauberer!

Elena: Du siehst nicht aus wie ein Zauberer!

Fred: Genau! Zauberer tragen ein Gewand und einen Hut!

Merdon: (kleinlaut) Tatsächlich trug ich mal ein Gewand.

Elena: Und warum jetzt nicht mehr?

Merdon: (betrübt) Das ist eine lange Geschichte.

Elena: Hm…wie heißt du eigentlich.

Merdon: Ich heiße Merdon. Und wie heißt ihr?

Fred: (zeigt) Das ist meine Schwester Elena und ich bin Fred.

Merdon: Freut mich euch kennen zu lernen!

Elena: (verlegen) Ja…uns…uns auch. (stupst Fred an)

Fred: Ach so…ja…freut uns auch…aber…

Elena: Wir denken…wir gehen…dann mal wieder zurück.

Fred: In unser Zimmer. Also dann…tschüs!

Merdon: Ich fürchte, ihr könnt nicht wieder zurück. Die Tür wird verschwunden sein. Nicht bevor das Problem gelöst ist.

Fred: Du machst uns Angst! (versucht die Tür zu öffnen) Verdammt, wo ist der Türgriff?

Elena: (panisch) Lass mich mal. (leuchtet die „Tür“ ab) Das kann doch nicht sein. Wir sind eben hier reingekommen!

Fred: Wo ist diese verflixte Tür? Die kann doch nicht einfach weg sein! Merdon: Doch ist sie. Die Tür ist nicht mehr da. Vorerst jedenfalls.

Elena: (ärgerlich, leuchtet die „Tür“ ab) Unsinn! Unmöglich! Fred: (ungläubig) Kann nicht sein! Wo ist diese Tür?

Merdon: Es bleibt dabei. Die Tür geht erst wieder auf, wenn die Aufgabe gelöst ist.

Elena: (fassungslos) Ich versteh gar nix mehr: Jemand der behauptet ein Zauberer zu sein, durch die Wand geht und eine Tür die plötzlich weg ist!

Fred: Ist das hier „versteckte Kamera“ oder so ne ähnliche Sendung?

Merdon: Nein, ich muss euch enttäuschen. Alles ist echt.

Elena: Ich check das nicht! Äh…was war das noch mal mit diesem **„Ich bin ein Gerufener?“**

Merdon: Die Stimmen haben mich gerufen, deshalb bin ich hier.

Fred: Hä? Welche Stimmen?

Merdon: Ihr werdet sehen, äh- hören. Seid bereit für die nächste rätselhafte Erscheinung?

Elena: (resignierend) Haben wir eine Wahl?

Merdon: Nicht wirklich.

Fred: (angespannt) Okay. Was passiert mit uns?

Merdon: Ihr müsst nur gut zuhören.

Elena: Das was du uns jetzt sagst?

Merdon: Nein nicht ich. Die Stimmen, die Wandstimmen.

Fred: Oh man, ist das abgedreht! Das hier glaubt mir kein Mensch!

Elena: Wandstimmen…Hm…die hören wir…wann?

Merdon: Wenn ihr bereit seid. Seid ihr bereit?

Fred: (stöhnt, seufzt) Klar, wir sind sowas von bereit.

Merdon: Gut. (schaut sich langsam um, breitet die Arme aus) „Ihr Wandstimmen hört ihr uns? So sprecht, was zu tun ist!“

Wandstimme 1: Sei gegrüßt Magier Merdon!

Merdon:	Ich Grüße euch, Wandstimmen.
Wandstimme 2:	Du hast Gefährten gefunden, nicht wahr?
Merdon:	Ja, diese beiden hier.
Wandstimme 3:	Endlich! Wir haben so lange auf Hilfe gewartet!
Elena:	(ängstlich) Sorry, aber was soll das alles? Was wollt ihr von uns?
Fred:	(mutig) Ihr könnt uns hier nicht einfach festhalten! Lasst uns gehen!
Merdon:	(zu den beiden) Keine Angst! Die Stimmen tun euch nichts!
Elena:	(trotzig) Aber unheimlich sind sie schon!
Wandstimme 4:	Wir können eure Zweifel verstehen! Aber wir bitten euch, uns zu helfen!
Wandstimme 1:	Ohne euch wird das Gute niemals siegen!
Wandstimme 2:	Dann sind wir für immer verloren!
Wandstimme 3:	Wir warten schon so lange auf Hilfe!
Merdon:	Elena, Fred, ohne euch wird es nicht gehen, wir brauchen euch!
Fred:	Diese Aufgabe…wird es gefährlich werden um sie zu lösen?
Merdon:	(überzeugt) Ja, das wird es. Aber zu dritt und mit Hilfe des Zaubersteins wird es gelingen!
Elena:	(skeptisch) Und was, wenn es schiefgeht, was passiert dann, Merdon?
Fred:	(beipflichtend) Wir kommen nie wieder zurück, stimmt`s?
Wandstimme 4:	Keine Furcht, Fred und Elena, ihr werdet es schaffen, ganz bestimmt!
Elena:	(zweifelt) Woher wollt ihr das wissen?

Wandstimme 1: Wir haben es in euren Stimmen gehört! Wir waren uns sicher und haben Merdon gerufen.

Fred: Hm…Was ist das für eine Aufgabe?

Wandstimme 2: Hört gut zu, denn unsere Stimmen werden immer leiser. Schon bald werden sie nicht mehr zu hören sein.

Wandstimme 3: Das Wissen braucht ihr, um die bösen Taten des Zauberers Darknos zu beenden.

Merdon: Also dann: Was ist zu tun?

Wandstimme 4: Gleich öffnet sich auf der anderen Seite dieses Raumes eine zweite Tür.

Wandstimme 1: Sie öffnet sich nur für kurze Zeit, dann bleibt sie geschlossen.

Elena: (panisch) Dann wären wir für immer in diesem Raum gefangen!

Wandstimme 2: Leider ja. Wenn ihr euch beeilt, wird es nicht dazu kommen.

Fred: Und was passiert dann?

Wandstimme 3: Unter dem Tuch vor euch, findet ihr einen Stein.

Wandstimme 4: Der Stein besitzt Zauberkräfte.

Wandstimme 1: Die größten Zauberkräfte überhaupt!

Wandstimme 2: Der Stein muss immer in der Hand getragen werden, sonst verliert er seine Zauberkraft.

Wandstimme 3: Und der Stein ist schwer!

Wandstimme 4: Ihr solltet euch vielleicht beim Tragen abwechseln.

Wandstimme 1: Und bedenkt: Der Stein entfaltet seine Zauberkraft nur, wenn ihr drei ihn zusammen berührt!

Merdon: Was ist mit dem Tuch? Brauchen wir es auch?

Wandstimme 2: Unbedingt! Das Tuch warnt euch vor einer bevorstehenden Gefahr!

Wandstimme 3: Auch das Tuch muss einer von euch ständig in der Hand halten!

Wandstimme 4: Wenn das Tuch in der Hand anfängt zu flattern, ist die Gefahr nicht mehr weit!

Wandstimme 1: Wenn sich gleich die Tür ins Licht öffnet, folgt ihr dem Pfad der Magier!

Wandstimme 2: Verlasst nie diesen Pfad- auch wenn auf diesem Pfad die Gefahren lauern!

Merdon: Ich ahne es - sonst ist man verloren.

Wandstimme 3: Den Weg zu verlassen ist verlockend, aber man muss der Versuchung widerstehen!

Merdon: Und man muss wachsam sein, das war ich damals nicht!

Wandstimme 4: Eine Ablenkung, ein Trick und hattest verloren.

Wandstimme 1: Du warst geschlagen und wir mit dir!

Merdon: (betrübt) So war es. Diese Niederlage schmerzt mich bis heute!

Wandstimme 2: Diesmal aber, wirst du siegen, zusammen mit deinen Gefährten und der Kraft des Zaubersteins!

Elena: Welche Gefahren erwarten uns?

Wandstimme 3: Welche es sind, wissen wir nicht.

Wandstimme 4: Es werden sicher andere Gefahren sein, als die, mit denen du damals zu kämpfen hattest, Merdon!

Merdon: Du sagst es! Die Bedrohung wir diesmal ein anderes Gesicht haben.

Wandstimme 1: Du bist klug genug vorsichtig zu sein!

Elena: Hm…und wenn wir das schaffen, was bekommen wir dafür?

Fred: Werden wir reich? Finden wir eine Schatztruhe mit Goldmünzen?

Wandstimme 2: Nein, euer Lohn wird mehr wert sein als Gold!

Merdon: Mehr wert als Gold…Hm…?

Wandstimme 3: (leiser) Viel mehr, es ist unbezahlbar….

Elena: Was hast du gesagt, ich habe dich nicht verstanden?

Wandstimme 4: (leiser werdend) Wir verlieren unsere Stimme…

Wandstimme 1: (flüsternd) Lebt wohl und viel Glück auf eurem Weg…

Fred: Halt! Eine Frage noch: Was passiert mit uns, wenn wir den Pfad verlassen?

Wandstimme 2: (leise flüsternd) Dann werdet ihr….

Merdon: (bittend) Was? Was werden wir? Sag es uns!

Alle Wandstimmen: (alle zusammen hauchen, ähnlich wie ein Windrauschen. Erst laut, dann immer leiser werdend, bis die Stimmen schließlich verstummen).

Elena: Hey, ihr Wandstimmen kommt zurück! Die Antwort! Bitte!

Fred: Oh nein! Und jetzt?

Merdon: Beklagen wir uns nicht, nehmen wir lieber Tuch und Stein!

(Fred und Elena leuchten mit ihren Handys den Raum ab, schließlich auf das Tuch, welches auf dem Tisch liegt)

Elena: (leuchtet auf das Tuch) Okay, da liegt das Tuch!

Fred: (gibt Elena sein Handy) Und darunter der Stein. Also erst das Tuch wegnehmen.

Elena: Moment. Sei vorsichtig, vielleicht ist da irgendwas drunter.

Fred: Hä? Klar ist da was drunter: dieser Zauberstein!

Merdon: Ich glaube, Elena meint, da könnte auch noch etwas Anderes drunter sein!

Elena: Genau! Vielleicht eine giftige Spinne oder Schlange!

Fred: (hält inne, ironisch) Hä? Ich dachte die Gefahren lauern erst draußen am Weg?

Merdon: (beschwichtigend) Vorsicht kann nicht schaden! Nur ein gut gemeinter Rat!

Fred: (genervt, ironisch) Okay, vielen Dank für den Mut den ihr mir macht!

Elena: Komm… heb das Ding schon hoch!

Merdon: (kleinlaut) Wenn ich noch was sagen darf? Hinter uns sehe ich einen Lichtspalt. Ich glaube, die Tür zum Pfad öffnet sich gerade!

Fred: Heißt: Wir haben nicht mehr viel Zeit und müssen hier raus! Problem ist nur:

Elena: (hektisch) Was denn?

Fred: Ich hab Schiss das Tuch wegzunehmen!

Elena: (entschlossen) Schlechter Zeitpunkt! Komm, dann mach ich es halt!

Fred: (beleidigt) Ne, is ja gut, ich bin doch kein Loser. Geh zur Seite, falls…

Merdon: (flehend) Beeil dich…bitte!

Fred: (hebt vorsichtig das Tuch an, dreht sich ein wenig weg) Eins, zwei und drei! (zieht es ruckartig weg) Puh! Nix passiert…leuchte mal, Elena.

Elena: (leuchtet auf den Tisch) Da! Der Zauberstein!

Merdon: (drängt) Los, wir müssen gehen!

(die Tür schließt sich langsam wieder)

Fred: Ich habe das Tuch - und jetzt nix wie raus hier!

Elena: Die geht schon wieder zu! Ich nehme den Stein! Merdon: Ich gehe vor.

(zuerst geht Merdon durch die Tür, dann Elena und schließlich Fred. Danach schließt sich sofort die Tür. Die drei bleiben draußen stehen und atmen erleichtert auf)

Fred: Mann, das war knapp! (schaut sich um) Wo sind wir?

Elena: Keine Ahnung, jedenfalls nicht bei uns im Garten.

Fred: Komische Landschaft! Wenig Grün, steiniger Boden- ziemlich unfreundlich.

Merdon: Das Graue Land.

Elena: Echt? Woher weißt du das?

Merdon: Ich war schon mal hier, vor einiger Zeit.

Fred: (schaut sich um) Der Name passt ziemlich gut.

Elena: Die Wandstimmen sagten eben, du hättest eine Niederlage erlitten und sie mit dir. Was bedeutet das?

Merdon: Nun, ich hatte einen Zweikampf mit dem bösen Zauberer Darknos und habe den Kampf verloren.

Fred: Was ist dann passiert?

Merdon: Es waren vier Kinder in der Nähe, die neugierig waren und den Kampf sehen wollten.

Elena: Die haben sicher Angst bekommen.

Merdon: Nicht nur das. Der Zauberstrahl den Darknos schickte, traf nicht nur mich, sondern auch die Kinder.

Fred: Wie schlimm! Und dann?

Merdon: Sie hatten keinen Schutz, so wie ich und wurden zu Stein.

Elena:	Das ist ja gruselig!
Merdon:	Du sagst es. Ihre Stimmen habt ihr eben gehört.
Fred:	Was? Die Wandstimmen? Das waren die Stimmen der Kinder?
Merdon:	Ja, die nun verstummt sind. Aber es gibt Hoffnung!
Elena:	Für die Kinder? Kannst du sie wieder befreien?
Merdon:	Das ist die Hoffnung! Besiegen wir Darknos, werden alle Steinmenschen wieder zu lebendigen Menschen!
Fred:	Jetzt verstehe ich! Deshalb brauchen sie unsere Hilfe!
Merdon:	Das Unheil, welches Darknos mit seinem Zauber anrichtet, muss ein Ende haben!
Elena:	(entschlossen) Wir sind zu dritt, haben den Zauberstein und das Tuch, das uns warnt. Gehen wir!
Merdon:	Ich danke euch! Ihr seid sehr mutig!
Fred:	Sag mal Merdon, dieses Tuch, es hat auch eine Zauberkraft oder?
Merdon:	Es ist ein Stück aus meinem damaligen Gewand. Hätte ich das Gewand nicht getragen, wäre auch ich zu Stein erstarrt.
Elena:	Aber es ist nur ein Stück des Gewands!
Merdon:	Auf meiner Flucht, vorbei an den Steinmenschen, wurde es in Stücke gerissen. Den Rest hält Fred in der Hand.
Fred:	(zeigt auf den Stein) Hm… und dieser Stein soll ein Zauberstein sein?
Elena:	(skeptisch) Sieht ganz normal aus. Der funkelt oder strahlt gar nicht! Merdon: Gerade darin liegt seine geheime, aber ungeheure Kraft!
Elena:	(wiegt ihn in seiner Hand) Aber schwer ist er schon. (zu Fred) Hier, probiere mal.

Fred: (nimmt den Stein) Wow! Echt schwer! (zu Merdon) Willst du auch?

Merdon: Ja, gib ihn mir, ich trage ihn nun. Was ist mit dem Tuch?

Fred: (schaut auf seine Hand) Das liegt ruhig in der Hand. Also keine Gefahr in Sicht.

(die drei gehen einen Schritt und schauen sich suchend um)

Elena: (schaut auf den Boden) Die Wandstimmen haben gesagt: Folgt dem Pfad der Magier!

Fred: (zeigt zum rechten Bühnenrand) Schaut! Da, ein schmaler Weg! Merdon: Das könnte der Pfad sein.

Elena: Das **muss** er sein! Ich sehe sonst keinen Weg. Fred: Gut, folgen wir ihm.

(die drei schauen nach rechts und gehen zum rechten Bühnenrand ab. Licht aus. Die Stellwände und die Tische werden abgebaut. Licht an.)

2. Der Zauberer Darknos

(der böse Zauberer Darknos steht am rechten Bühnenrand. Neben ihm zwei Wachen. Der Zauberer hebt ein Fernrohr an sein rechtes Auge)

Darknos: Hm…das gefällt mir nicht! Mein Zauberfernrohr ist unruhig. Das bedeutet nicht Gutes!

Wache 1: Großer Zauberer, droht Gefahr?

Wache 2: Großer Zauberer, was siehst du?

Darknos: (dreht sich mit dem Fernrohr suchend von links nach rechts) Noch nichts. Aber irgendwer ist unterwegs. Das Zauberfernrohr täuscht sich nicht!

Wache 1: Wer könnte das sein?

Wache 2: Dann ist die Gefahr noch weit weg, sonst könntest du schon was sehen.

Darknos: (ärgerlich) Das weiß ich selbst am besten du Depp! Ich hab dich nicht um deine Meinung gefragt!

Wache 2: Entschuldige, großer Zauberer!

Darknos: Geht lieber auf eure Posten und haltet die Augen auf!

Wache 1: Zu Befehl, großer Zauberer!

Wache 2: Verstanden, großer Zauberer, wir sind schon weg!

Darknos: Und wenn ihr etwas Verdächtiges seht oder hört, macht ihr sofort Meldung, verstanden?

Wache 1: Verstanden, großer Zauberer!

Wache 2: Machen wir, großer Zauberer!

(die Wachen gehen langsam nach links ab. Der Zauberer Darknos schaut ihnen skeptisch hinterher und schüttelt den Kopf)

Darknos: Hey! Beeilt euch gefälligst! Seht zu, dass ihr auf eure Posten kommt!

Wache 1: (dreht sich zum Zauberer um, legt die Hand an die Stirn) Zu Befehl, großer Zauberer! Wir beeilen uns!

(die Wachen gehen nun mit schnellen Schritten nach links von der Bühne ab)

Darknos: Diese Idioten! Ich traue ihnen nicht! Eher verlass mich auf mein Zauberfernrohr! (hebt das Fernrohr wieder an sein Auge und schwenkt damit von links nach rechts) Nein, nichts zu sehen. Noch nicht!

Wache 2: (ruft aus dem Off) Großer Zauberer, ich melde: Beide Wachen auf Posten, keine besonderen Vorkommnisse!

Darknos: (ruft nach links) Gut! Bei Gefahr, sofort Meldung machen!

Wache 1: (aus dem Off) Jawohl, großer Zauberer!

Darknos: (überlegt) **Hm… wenn das Gute auf dem Weg zu mir ist, dann wird es Zeit, die dunklen Mächte um Hilfe zu bitten.** (Bühne wird etwas dunkler. Der Zauberer hebt beide Arme in die Höhe) **Macht der Finsternis, hörst du mich?** (Einige Lichtblitze über der Bühne, dann ein Donnerschlag) **Es droht Gefahr, das Gute ist auf dem Weg zu mir. Ich brauche deine Kraft, um das Gute endgültig zu besiegen!** (Lichtblitze, Donnerschlag, Zauberer breitet seine Arme aus hält inne und schließt seine Augen) **Jaa, ich spüre deine Kraft, Finsternis. Bleib bei mir und stärke mich!** (der Zauberer Darknos verharrt einen Moment, dann lässt er die Arme sinken und kniet ehrfürchtig auf dem Boden mit geneigtem Kopf. Noch einmal Lichtblitze und ein Donnerschlag)

(Licht auf der Bühne aus. Zauberer geht nach rechts ab. Die beiden Wachen stehen versetzt am rechten Bühnenrand. Licht an)

Wache 1: (schaut nach links) Siehst **du** was? Wache 2: (schaut auch links) Nein, siehst **du** was?

Wache 1: (merkt, das Wache 2 auch links schaut) Klar siehst du auf der linken Seite nichts, da schau ich doch hin! Schau gefälligst nach rechts!

Wache 2: (beleidigt) Ist ja gut, kein Grund sofort loszumeckern!

Wache 1: Befehl ist Befehl! Darknos ist nervös! Wenn wir nicht gut aufpassen, kriegen wir richtig Ärger!

Wache 2: (empört) Ich pass doch auf! Beruhig dich!

Wache 1: Die Lichtblitze und Donnerschläge eben, das war die dunkle Macht!

Wache 2: Glaubst du, er hat sie gerufen?

Wache 1: Ja! Er hat sicher um Unterstützung gebeten.

Wache 2: Dann ist die Lage ernst! Aber glaubt er wirklich, dass das Gute ihm tatsächlich gefährlich werden kann?

Wache 1:	So wie nervös er ist, ja! Obwohl er das Gute vor langer Zeit beinahe besiegt hatte.
Wache 2:	Genau! Eigentlich war das Gute am Ende. Der gute Zauberer Merdon war geschlagen und musste sich zurückziehen.
Wache 1:	Aber Merdon ist jetzt wohl im Besitz des Zaubersteins der lange verschwunden war.
Wache 2:	Und vor dem hat Darknos Angst. Er könnte ihm gefährlich werden, denn der Zauberstein hat die größte Zauberkraft, sagt man.
Wache 1:	Vielleicht, ist das alles auch nur Gerede!
Darknos:	(aus dem Off) Hey ihr beiden, ich sollt aufpassen und kein Schwätzchen halten!
Wache 2:	(erstarrt) Ja…Jawohl großer Zauberer! Wir schwauen und scheigen, äh ich meine: wir schweigen und schauen!
Darknos:	(ernst) Das will ich auch hoffen!
Wache 1:	(dreht sich leicht nach hinten) (flüstert) Verflixt! Der beobachtet uns auf Schritt und Tritt.
Wache 2:	(flüstert) Ui, wir müssen aufpassen! (beide Wachen sprechen fortan im Flüsterton)
Wache 1.	Und wie! Wenn Darknos zornig wird, dann gute Nacht!
Wache 2:	Dann geht es uns so wie denn anderen Wachen.
Wache 1:	Nur wir beide sind übriggeblieben. Früher waren es mal dreizehn Wachen!
Wache 2:	Die anderen Zehn hat er in Steine verwandelt.
Wache: 1:	Elf! Es sind elf nicht zehn!
Wache 2:	Ist ja gut, dann eben elf!

Wache 1: Weil sie, statt Wache zu halten, eingeschlafen sind, wurden sie von Darknos hart bestraft!

Wache 2: Also, passen **wir** besser gut auf und bleiben wach!

Wache 1: Drum sind wir ja auch wach- en!

Wache 2: Hä? Was meinst du?

Wache 1: (genervt) Ach, halt einfach die Klappe!

(Licht aus, die Wachen gehen nach rechts ab. Ein schwarzes Tuch, 1 Meter breit 2m Meter lang, wird Mitte der Bühne und parallel zur Bühnenseite ausgelegt)

3. Die tiefe Schlucht

(Licht an. Elena, Fred und Merdon kommen langsam von links und bleiben stehen. Freds rechte Hand zittert mit dem Tuch in der Hand)

Fred: (erstaunt) Schaut mal! Das Tuch, es flattert!

Merdon: (schaut sich um) Dann lauert hier irgendwo die Gefahr. Seid vorsichtig!

Elena: (geht einen Schritt vor) Aber wo? Ich sehe jedenfalls nichts. (geht einen kleinen Schritt weiter, rudert mit den Armen) Ah…Hilfe!

Fred: (läuft zu ihr, hält sie von hinten an den Schultern) Nicht weitergehen! Komm, wir gehen langsam rückwärts!

Merdon: (eilt zu den beiden) Was ist passiert? Alles in Ordnung?

Elena: (erschrocken) Ich wäre fast in die Tiefe gefallen! Da hat nicht viel gefehlt!

Fred: (wagt sich vorsichtig nach vorn und schaut nach unten) Krass! Ist das eine tiefe Schlucht! Du hast echt Glück gehabt, Schwesterchen!

Elena: (leise zu Merdon) Schwesterchen, nennt er mich nur, wenn er sich Sorgen um mich macht.

Merdon: (leise, berührt) Ist doch nett von ihm. (lauter zu Fred) Sei Vorsichtig, Fred und komm langsam wieder zurück.

Fred: (geht langsam rückwärts) Verflixt! Der ist sehr breit! Rüber springen können wir vergessen!

Elena: Hm. Wie kommen wir da rüber? Oder gibt es einen Umweg?

Merdon: (überlegt) Ein Umweg kommt nicht in Frage. Wir dürfen den Pfad nicht verlassen!

Elena: (zeigt zur Schlucht) Auch, wenn der Pfad durch eine Schlucht unterbrochen ist?

Merdon: Leider ja! Das ist halt die Herausforderung, die wir meistern müssen!

Fred: Also wird`s Zeit für den Zauberstein!

Elena: Stimmt! Ich hoffe, dieser Stein kann wirklich zaubern!

Merdon: (hebt den Stein hoch) Das werden wir bald wissen. Dafür muss jeder von euch die Hand auf den Stein legen.

(Elena und Fred legen eine Hand auf den Stein)

Merdon: (senkt den Kopf) Schließt die Augen und seid still! Stein der guten Macht - hilf uns die Tiefe sicher zu überwinden! Steh uns bei! Magicae cast! (*ausgesprochen: majikei cast)*

(Licht kurz aus. Ein schmales Holzbrett, Gold lackiert, 1, 50 Meter lang, wird seitlich über das schwarze Tuch gelegt. Licht an. Alle öffnen die Augen und schauen sich um)

Fred: (sieht zur Schlucht) Die Schlucht ist noch da!

Elena: (zeigt auf das Brett) Was ist das? Sollen wir da etwa drüber?

Merdon: (schaut auf das Brett) Ich denke, das ist unsere Brücke!

Fred: (entsetzt) Was? Das soll eine Brücke sein? Ist das ein Witz?

Elena: Da geh ich niemals drüber! Ich bin nicht schwindelfrei!

Merdon: Beruhigt euch! Vertraut der Kraft des Zaubersteins! Damit werden wir es hinüberschaffen!

Fred: (zweifelt) Ich weiß nicht! Ich bin nicht gut im Balancieren!

Elena: (ängstlich) Leute, ich geb`s zu: ich hab Angst! Und zwar ziemlich viel!

Merdon: (ruhig) Nun gut! Ich gehe zuerst.

Fred: Ist das dein Ernst? Ein falscher Schritt und dann…

Merdon: (steht vor dem Brett) Nur Mut! Also dann…

(Merdon balanciert mit ausgestreckten Armen ruhig über das Brett, Fred und Elena schau angespannt zu. Er kommt auf der anderen Seite an und winkt zu den beiden herüber)

Fred: (zu Elena) Willst du, oder soll ich?

Elena: (ängstlich) Keine Ahnung! Oh Mann… ich will auch nicht die letzte sein, die da rüber muss!

Merdon: Nun kommt, die Zauberkraft hält vielleicht nicht ewig!

Fred: (zu Elena) Dann geh du, Schwesterchen! Ich komme nach!

Elena: (aufgeregt, setzt den ersten Fuß auf das Brett) Okay, ich geh dann mal. (macht vorsichtige Schritte, rudert unruhig mit den Armen) Alles wird gut, gleich bin ich… (verliert beinahe das Gleichgewicht) Hilfe, ich pack das nicht!

Merdon: Schau mich an! Du machst das gut. Nicht nach unten sehen!

Fred: (angespannt) Du hast es bald geschafft! Weiter so!

(Elena geht die letzten Schritte Merdon reicht ihr seine Hand und zieht sie zu sich hinüber. Erleichtert umarmt sie Merdon und atmet tief durch)

Elena: (außer Atem, jubelt) Ich hab`s geschafft, ich hab`s geschafft!

Merdon: Gut gemacht, Elena! (zu Fred) Jetzt du, Fred!

Fred: (pustet durch) Okay, ich komme! (rudert heftig, kommt in Rückenlage) Ah…

Elena: (Hände über dem Kopf) Vorsicht! Halt dich gerade! (Fred bleibt kurz stehen, pustet durch, geht langsam weiter)

Merdon: Ja, so ist es gut! Bleib ruhig! Noch drei Schritte!

(Merdon reicht Fred die Hand, zieht ihn zu sich hinüber, Fred setzt sich sichtlich mitgenommen auf den Boden)

Fred: Ich dachte kurz, ich falle! Das war echt knapp! So was braucht kein Mensch!

Elena: (umarmt Fred) Ich hatte solch eine Angst um dich!

Merdon: (legt seine Hände auf die Schultern der beiden) Ihr habt eure Angst überwunden! Diese Gefahr ist überstanden.

Fred: (steht wieder auf) Zum Glück ja! Ohne den Zauberstein wäre das wahrscheinlich schiefgegangen.

Elena: Wie gut, dass wir den Stein haben!

Merdon: Lasst uns weitergehen! (zeigt nach rechts) Wir müssen da lang!

(Merdon geht voraus, Fred legt den Arm um Elena. Sie folgen Merdon. Die drei gehen nach rechts ab. Licht aus. Abbau Brett und Tuch. Die Wachen stellen sich am rechten Bühnenrand auf. Licht an.)

4. Lina und Linus

Wache 1: (reckt den Kopf nach vorn, zu Wache 2) Du, da kommen welche! Wache 2: Wer denn?

Wache 1: Was weiß ich! Die sind noch zu weit weg.

Wache 2:	Soll ich Alarm schlagen? Der Boss hat gesagt, bei Gefahr sollen wir Meldung machen.
Wache 1:	Ob es eine Gefahr ist, werden wir gleichen sehen.
Wache 2:	Wenn du meinst. Aber warten wir nicht zu lang! Ruck zuck sind wir Steine!
Wache 1:	Mach dir nicht in die Hose! Wir sind gute Kämpfer!
Wache 2:	(macht sich groß) Klar, viele Leute fürchten uns!
Wache 1:	(ruft nach vorn) He! Wer kommt da?
Wache 2:	Wer seid ihr?
Linus:	Wir kommen aus dem Dorf.
Lina:	Wir bringen neue Kleidung und Schuhe für den großen Zauberer!
Wache 1:	(misstrauisch) Davon weiß ich nichts! Wer schickt euch?
Linus:	Unsere Väter: Der Schneider und der Schuhmacher.
Wache 2:	Hm…und warum kommen die beiden nicht selbst? Lina: Die müssen arbeiten, deshalb kommen wir nun.
Wache 1:	(streng) Bleibt dort stehen! Keinen Schritt weiter!
Wache 2:	(zu Wache 1) Ich geh, den Boss fragen. (geht nach rechts ab) Linus: Habt ihr etwa Angst vor uns?
Wache 1:	(wütend) Werd bloß nicht frech, du kleine Kröte! Sonst spieß ich dich auf! (streckt seinen Speer nach vorn)
Linus:	(beleidigt, forsch) War doch nur ne Frage!
Wache 1:	Aber ne blöde! Halt deinen vorlauten Mund!
Linus:	Aber…
Lina:	(packt Linus am Arm) Sei still! Mit dem ist nicht zu spaßen!

Wache 2: (kommt zurück) Alles Ordnung! Der Boss…äh… große Zauberer wartet schon auf die Sachen.

Wache 1: (zu Linus und Lina) Los! Kommt mit! Und wenn ihr vor dem großen Zauberer steht, macht ihr gefälligst eine tiefe Verbeugung, verstanden!

Linus: Haben wir verstanden. (als Wache 1 und Wache 2 sich kurz zeichengeben, streckt Linus ihnen die Zunge raus und schneidet eine Grimasse)

Wache 2: (bekommt es nur vage mit) He, Bengel, schneidest du etwa Fratzen?

Lina: (spontan entschuldigend) Nein, er hat Zahnschmerzen, den ganzen Tag schon! (stupst Linus an)

Linus: (hält sich die Wange) Aua, Aua, das tut so weh!

Wache 1: Geschieht dir ganz recht! Hör auf zu jammern! Los jetzt! (zu Wache 2) Bleib du hier auf dem Posten! Mit den kleinen Kröten werde ich notfalls auch allein fertig!

(Wache1 treibt die beiden Richtung zum rechten Bühnenrand) Wache 2: Alles klar! Ich bin wachsam wie Hund!

Wache 1: (zu den Kindern) Los! Zum großen Zauberer geht`s da lang!

(die drei gehen nach rechts ab. Licht aus. Wache 2 geht links ab. Licht an. Darknos steht rechts von der Bühnenmitte. Neben ihm steht ein Tisch. Wache 1 kommt mit den Kindern. Sie bleiben etwa in der Bühnenmitte stehen. Wache 1 stößt die Kinder mit dem Speer an, bleibt hinter ihnen.)

Wache 1: (streng) Macht schon! Verbeugt euch vor dem großen Zauberer! (Lina und Linus verbeugen sich)

Lina: Wir grüßen dich, großer Zauberer.

Linus: Und wir senden Grüße von unseren Vätern. Sie hoffen, dass du großer Zauberer, mit ihren Werken zufrieden bist.

Darknos: Dann zeigt, was ihr mitgebracht habt. Die Schuhe zuerst! (zeigt auf Lina) Tritt vor!

Lina: Jawohl, großer Zauberer. (reicht ihm die Schuhe) Hier, Herr, mein Vater hofft, sie gefallen euch.

Darknos: (nimmt die Schuhe, schaut sie sich prüfend an) Nun, dein Vater hätte sich mehr Mühe geben können. (streicht über den Schuh) Das Leder ist ziemlich rau.

Lina: Aber er hat mit viel Fleiß und großer Sorgfalt gearbeitet!

Darknos: (gereizt) Schweig! Wenn ich etwas sage, stimmt das, verstanden? (stellt die Schuhe auf den Tisch)

Lina: (ängstlich) Entschuldigung, großer Zauberer.

Darknos: (zeigt auf Linus) Und nun du! Komm her! Gib mir das Gewand!

Linus: (tritt vor, reicht das Gewand) Hier, bitteschön.

Darknos: (zornig) Du hast was vergessen!

Linus: (irritiert) Was? (Lina, stößt ihn an) Ach so…bitteschön, **großer Zauberer.**

Darknos: Na also! (reist ihm das Gewand aus der Hand) Gib schon her! (faltet es auseinander, fühlt) Hm…nun ja…der Stoff kratzt! Was soll ich damit?

Linus: Aber der Stoff….

Darknos: Halt den Mund du Wurm! Dieses Gewand gehört zu den Schlechtesten, die bisher für mich geschneidert wurden! (legt das Gewand auf den Tisch, zu den Kindern) Ihr könnt gehen!

Lina: (unterwürfig) Großer Zauberer, was ist mit dem Lohn für die Werke unserer Väter?

Darknos: (verärgert) Ha! Raues Leder, kratzender Stoff! Dafür verlangen eure Väter Lohn? Sie können froh sein, dass ich sie für diesen Schund nicht in zwei Ratten verwandele!

Linus: (mutig) Wenigstens einen Silbertaler, großer Zauberer! Bitte!

Darknos: (außer sich) Du wagst es mit mir zu handeln?

Linus: Ich dachte nur…

Darknos: (wütend) Es reicht! Kein Wort mehr, ihr unverschämten Blagen!

Wache 1: Soll ich die beiden hinauswerfen?

Darknos: (beruhigt, besinnt sich) Nein…sie sollen bleiben…ich habe da eine Idee!

Lina: (flehend) Wir möchten nach Hause…

Wache 1: Still jetzt! Ihr habt den großen Zauberer schon genug beleidigt!

Darknos: (abgewandt, zu sich selbst) Die beiden Kinder könnten mir nützlich sein! Ich mache sie zu meinen Dienern - zu Dienern der Hinterlist, der Täuschung und des Bösen!

Wache 1: Wie lautet nun euer Befehl, großer Zauberer?

Darknos: (zur Wache 1) Tritt zur Seite! (hebt den Zauberstab) Im Namen der Zauberkunst. (richtet den Stab auf die Kinder. Licht flackert) Von nun an, seid ihr meine Diener! Meinen Befehlen werdet ihr, bedingungslos Folge leisten! Habt ihr verstanden? (die beiden Kinder verbeugen sich) Gut! Hört meinen Befehl: Eine Gefolgschaft des Guten ist hierhin auf dem Pfad der Magier unterwegs. Ihr werdet sie aufspüren, sie aushorchen, ihnen Freundlichkeit vorspielen und dafür sorgen, dass sie nicht hierher finden! Dann kehrt ihr zurück und erstattet Bericht! Verstanden?

Linus: (monoton, regungslos) Ja, verstanden, großer Zauberer!

Lina: (regungslos) Wir gehorchen, großer Zauberer!

Darknos: (lächelt zufrieden) Das will ich hoffen! Bleibt auf dem Pfad! Und nun geht und erfüllt euren Befehl! (zur Wache 1) Wache! Bringt die beiden zum Ausgang!

Wache 1: Zu Befehl, großer Zauberer! (deutet Lina und Linus umzudrehen) Los, hier lang!

(Wache 1 geht mit den Kindern zum linken Bühnengang ab. Darknos schaut ihnen nach)

Darknos: (zu sich selbst, lacht hämisch) Was bin ich doch für ein genialer Zauberer! (verschränkt die Arme) Das Gute ist zwar unterwegs, aber es ist machtlos gegen meine Gerissenheit! Komm nur, Gutes! Ich bin vorbereitet und ich werde dich besiegen und dieses Mal endgültig! (lacht hämisch und geht nach rechts ab)

(Licht aus. Abbau Tisch. Die Wachen und Kinder stellen sich in die Mitte der Bühne. Licht an.)

Wache 2: Das hat aber lange gedauert!

Wache 1: Hatte auch seinen Grund! (zu den Kindern) Ihr macht euch jetzt auf den Weg! Haltet euch gefälligst an euren Befehl!

Linus: (nickt deutlich, emotionslos) Jawohl, wir gehen und führen den Befehl aus! (Lina und Linus gehen nach links von der Bühne ab)

(die Wachen schauen den beiden hinterher, Wache 2 ist irritiert)

Wache 2: (verwundert) Was ist denn mit denen los? Die wirken wie verwandelt!

Wache 1: Genauer gesagt: wie verzaubert! Denn das sind sie. Sie werden uns helfen, das Gute zu besiegen!

Wache 2: Raffiniert, der Boss, dass muss man ihm lassen!

Wache 1: Stimmt! Aber wir halten jetzt wieder unsere Augen auf! (die beiden schauen, mit der Hand an der Stirn, ausschauend nach vorn. Licht aus. Die Wachen gehen nach rechts ab)

5. Die Suche nach der Gefolgschaft

(Licht an. Linus und Lina kommen von rechts und bleiben sofort stehen. Beide schauen ernst und konzentriert umher)

Linus: Wir laufen schon seit 3 Stunden durch die Gegend und sind niemanden begegnet.

Lina: Übersehen haben wir also keinen! Aber bleiben wir auf diesem Pfad!

Linus: Das müssen wir auch - Befehl vom großen Zauberer!

Lina: Wir werden ihm gehorchen und tun was er von verlangt.

Linus: (geht einen Schritt, bleibt stehen, zeigt) Sieh nur! Was ist das dort drüben?

Lina: (bleibt stehen, schaut) Ich kann es nicht genau erkennen.

Linus: Wir sind zu weit weg. Gehen wir weiter!

Lina: Es wirkt seltsam und bewegt sich nicht. Menschen sind es jedenfalls nicht.

Linus: Komm, wir werden es gleich wissen. Bleib hinter mir!

Lina: (kühl) Warum sollte ich? Ich habe keine Angst!

Linus: (verächtlich) Gut! Angst ist was für Schwächlinge!

(die beiden gehen zielstrebig weiter und gehen links ab. Licht aus. Vier Darsteller*innen stellen sich nun in die Mitte der Bühne und bilden eine Art Kreis, eher ein Knäuel. Sie stehen wie versteinert in unterschiedlichen Körperhaltungen und halten ihre Arme in unterschiedlichen Richtungen in einer Abwehrhaltung. Ihre Gesichter sind grau geschminkt. Licht an. Lina und Linus kommen von rechts und bleiben mit Abstand von einem Meter vor den Figuren stehen)

Lina: Merkwürdig! Ist das ein Kunstwerk? Sind das Statuen? Mitten auf dem Weg?

Linus: So sieht es aus. Jedenfalls sind sie aus Stein. Die sehen ziemlich echt aus!!

Lina: Ihre Gesichter wirken ängstlich. Oder als hätten sie etwas Schlimmes gesehen!

Linus: (geht näher an eine Figur heran) Irgendwie kommt mir dieses Gesicht bekannt vor.

Lina: (tritt dazu, schaut sie sich an) Du hast recht! Ich kenne dieses Mädchen! Das ist Lisa!

Linus: (zeigt auf eine andere Figur) Und der hier, den kenne ich auch! Sieht aus wie Jonas!

Lina: (schaut zu den nächsten Figuren) Ja und die anderen beiden: Maria und Rasmus!

Linus: (ohne Regung) Die Kinder aus unserem Dorf!

Lina: Die verschwundenen Kinder! Seit 2 Jahren hat sie niemand mehr gesehen.

Linus: Dann ist das hier sowas wie ein Denkmal. Es soll an sie erinnern.

Lina: Ich hab nicht gewusst, dass es ein Denkmal für die Kinder gibt.

Linus: Ich auch nicht. Vielleicht soll dieser Ort geheim bleiben.

Lina: Weil er gefährlich ist? Das ist alles sehr seltsam!

Linus: Auch, weil das Denkmal mitten auf dem Pfad steht. Man muss durch sie hindurch um auf dem Weg zu bleiben.

Lina: Stimmt! Wirklich dumm, ein Denkmal genau auf den Weg zu stellen!

Linus: Das macht nur der, der nicht weiß, dass man diesen Pfad nicht verlassen darf.

Lina: (belehrend) **Wir** dürfen ihn nicht verlassen, andere Leute schon!

Linus: Korrekt! (zeigt nach links) Da kommt Jemand!

Lina: Ein Mädchen! Das ist Anna! Gehört die zu der Gefolgschaft des Guten?

Linus: Könnte sein. Vielleicht geht sie voraus und die anderen kommen noch.

(das Mädchen Anna kommt auf die Figuren zu. Sie hält eine Kerze und eine Blume in der Hand. Dann entdeckt sie Lina und Linus)

Anna: Hallo ihr beiden! Seid ihr auf dem Rückweg?

Lina: (erkennt sie) Hallo Anna, ja wir wollen nach Hause!

Anna: Aber das hier ist nicht der richtige Weg!

Linus: Was meinst du damit?

Anna: Dieser Weg ist geheim. Der andere Weg dort drüben ist sicherer!

Lina: Wir sind an der Wegkreuzung falsch abgebogen und haben uns verlaufen.

Anna: (irritiert) Wart ihr schon mal hier?

Linus: Nein, wir wussten nicht, dass es ein Denkmal für die Kinder gibt.

Lina: Wer hat die Figuren gemacht und aufgestellt?

Anna: Weiß ich nicht. Als meine Eltern nach den Kindern gesucht haben, fanden sie zufällig diese Figuren. Nur sie kennen diesen Ort.

Linus: Und du! Wissen deine Eltern, dass du hier bist?

Anna: Nein, ich bin ihnen damals heimlich gefolgt. Bitte, ihr dürft mich nicht verraten, auch diesen Ort nicht!

Lina: (emotionslos) Wir schweigen, versprochen. (zeigt) Und die Sachen da?

Anna: Sind für meine Cousine Maria. Einmal im Jahr komme ich hierher und zünde eine Kerze an.

Linus: Verstehe, zur Erinnerung.

Anna: Ja, sie sollen nicht vergessen sein! (stellt Kerze und Blume ab, verharrt einen Moment) Ich geh dann mal wieder!

Lina: Wir bleiben noch ein bisschen hier. Geh du nur. Anna: Aber bleibt nicht zu lange, dieser Ort ist unheimlich!

Linus: Was soll an einem Denkmal unheimlich sein?

Anna: Ich weiß nicht warum, aber ich will hier nie lange bleiben.

Lina: Dann geh besser, bevor du noch Albträume bekommst!

Anna: (verdutzt) Wie? Also dann… (geht einige Schritte, bleibt stehen, dann zu sich selbst) Komisch sind die beiden! So unfreundlich und kühl! So kenne ich die gar nicht! (geht nach links ab)

Linus: (schaut ihr hinterher) Die gehört bestimmt nicht zur Gefolgschaft des Guten!

Lina: Wohl kaum. Hauptsache, sie ist weg!

Linus: (zeigt zu den Figuren) Um den Pfad nicht zu verlassen, müssen wir durch sie hindurch.

Lina: Das dürfte nicht schwer sein. Ich gehe zuerst.

(sie geht auf die Figuren zu, will zwischen ihnen hindurchgehen, wird aber, wie von einer unsichtbaren Kraft daran gehindert weiterzugehen und zurückgedrängt)

Linus: (ungeduldig) Was ist? Warum gehst du nicht weiter?

Lina: (perplex) Ich kann nicht! Es geht nicht!

Linus: (ungeduldig) Was soll daran so schwer sein, dadurch zu gehen?

Lina: (macht einen Schritt, wird wieder „zurückgedrängt“) Verflixt! Irgendetwas hält mich davon ab!

Linus: Geh zur Seite, lass mich mal! (er versucht hindurchzugehen wird aber abgehalten/zurückgedrängt)

Lina: (verächtlich) Siehst du! Du schaffst es auch nicht!

(Linus hebt seine Hände, schiebt sie wie an einer Glasscheibe entlang) Linus: Das ist wie…eine unsichtbare Wand. Wie kann das sein?

Lina: Versuch es noch einmal. Vielleicht geht es jetzt!

(Linus versucht es erneut, kommt aber keinen Schritt weiter)

Linus: Nichts zu machen! Verdammt, keine Chance!

Lina: Was nun? Außen herumgehen dürfen wir nicht, dann verlassen wir den Pfad!

Linus: Klar! Hm… dann müssen wir uns ein Versteck suchen und warten, bis die Gefolgschaft hier vorbeikommt!

Lina: Dann verlassen wir unser Versteck und gehen ihnen entgegen.

Linus: Genau! Wir spielen ihnen was vor, täuschen sie und bringen sie dazu, den Pfad zu verlassen.

Lina: Einfach wird das aber nicht!

Linus: Hab ich auch nicht gesagt! Aber uns fällt uns schon was ein, verlass dich drauf!

Lina: Dann suchen wir uns erstmal das Versteck. Gehen wir ein Stück zurück! (gehen nach rechts ab. Licht aus. Die Steinmenschen gehen ab. Licht an.)

6. Die Wegwissenden

(Elena, Fred und Merdon kommen von links und bleiben stehen. Im hinteren Teil der Bühne stehen drei Darsteller*innen, die Wegwissenden, dicht zusammen, ähnlich wie ein Baumstamm. Sie tragen Unifarbene Kleidung und eine Fahrradhaube. Ihre Gesichter sind dunkel geschminkt)

Elena: Sag mal, Merdon, ich habe das Gefühl, dass wir nicht mehr in unserer Zeit sind.

Merdon: Du meinst, die Zeit aus der ihr gekommen seid?

Elena: Ja. Sind wir in der Vergangenheit?

(gehen langsam weiter)

Merdon: Nicht ganz. Im Moment befinden wir uns in der zukünftigen Vergangenheit.

Fred: Das hört sich nach Deutschunterricht an.

Merdon: Da hast du recht: Das was noch vor uns liegt, wird schon bald Vergangenheit sein.

Elena: (überlegt) Irgendwie logisch…trotzdem habe ich irgendwie ein anderes Zeitgefühl.

Fred: (zeigt) He! Das Tuch flattert wieder. Also Vorsicht!

Merdon: (zeigt zu den Wegwissenden) Vielleicht sind sie der Grund!

Elena: Was ist das? Sind die gefährlich?

Fred: Bestimmt. Sonst würde sich das Tuch nicht bewegen!

Merdon: Sie machen keinen gefährlichen Eindruck, aber wir müssen achtsam sein!

Elena: Der Pfad teilt sich vor ihnen in drei Richtungen. Wir befinden uns an einer Wegkreuzung!

Fred: (überlegt) Also müssen wir an ihnen vorbei. Bloß welchen Pfad gehen wir?

Merdon: Drei Möglichkeiten haben wir. Geradeaus, links und rechts. Wir nähern uns ihnen, halten aber genügend Abstand.

(die drei gehen auf die Wegwissenden zu, bleiben zwei Meter vor ihnen stehen. Jeder der Wegwissenden spricht mit eigener Stimme)

Wegwissender 1: Wohin wollt ihr?

Merdon:	Welcher Pfad ist der Pfad der Magier?
Wegwissender 1:	Dieser hier! Geradeaus! (zeigt mit dem Arm hinter sich)
Wegwissender 2:	Nein, dieser hier links! (zeigt mit dem linken Arm)
Wegwissender 3:	Unsinn, geht rechts! (zeigt mit dem Arm nach rechts)
Elena:	(irritiert) Was denn nun? Wir können nur einen Pfad wählen!
Wegwissender 1:	Meine Richtung ist die einzig Wahre! Geht geradeaus! (zeigt)
Wegwissender 2:	Hört nicht drauf! Nur wer nach links geht, bleibt auf dem Pfad der Magier! (zeigt)
Wegwissender 3:	Traut den anderen nicht! Ich sage euch: geht nach rechts und ihr gelangt an euer Ziel! (zeigt)
Fred:	(leise zu Elena und Merdon) Hm…wem sollen wir glauben?
Merdon:	(leise) Zwei von ihnen lügen, das ist sicher, aber welche sind es?
Elena:	(zu den Wegwissenden) Wer seid ihr drei? Habt ihr einen Namen?
Wegwissender 1:	Wir sind die Wegwissenden! Wir weisen euch den richtigen Weg!
Wegwisssender 2:	Ihr könnt uns vertrauen!
Wegwissender 3:	Nehmt unseren Rat an!
Fred:	Wem von euch kann man denn nun glauben, wenn man den Pfad der Magier sucht?
Wegwissender 1:	Mir natürlich! (zeigt auf sich)
Wegwissender 2:	Mir, auf jeden Fall! (zeigt auf sich)
Wegwissender 3:	Mir, ohne Wenn und Aber! (zeigt auf sich)

Merdon: (genervt) So kommen wir nicht weiter! Zwei von euch sind Lügner!

Alle Wegstimmen zusammen:
(entsetzt) **Was!**

Wegwissender 1: Das ist eine Frechheit!

Wegwissender 2: Ungeheuerlich und gemein!

Wegwissender 3: Eine absolute Unverschämtheit!

Elena: Das macht keinen Sinn, da hilft nur…

Merdon: (hält den Stein hoch) Der Zauberstein, er wird uns zeigen wer hier die Wahrheit sagt!

Wegwissender 1: Was soll das?

Wegwissender 2: Willst du uns drohen?

Wegwissender 3: Wir wollen das nicht!

Fred: **Wir** wollen aber den richtigen Pfad wissen!

Merdon: (zu Fred und Elena) Legt eure Hand auf den Stein, seid still und schließt die Augen! (Lichtflackern) Stein der guten Macht- zeig uns den richtigen Pfad! Steh uns bei! Magicae cast! (*ausgesprochen: majikei cast)*

(die Wegwissenden bewegen sich leicht hin und her, jeder der drei versucht seinen Arm zu heben, Wegwissender 1 und 2 versuchen es verzweifelt, aber ihr Arm wird langsam und wie von unsichtbarer Kraft nach unten gedrückt.

Wegwissender 3 hebt langsam den rechten Arm und streckt ihn waagerecht aus)

Elena: (öffnet die Augen) Es ist der rechte Pfad!

Wegwissender 3: Ich sagte doch, geht nach rechts und ihr gelangt an euer Ziel!

Fred: Klar, hinterher ist man immer schlauer!

Elena: (zu Weg 3) Dennoch, danke für deine Ehrlichkeit!

Wegwissender 3: Gern Geschehen! Eine gute Reise!

Merdon: (zu Wegwissender 3) **Danke!** (zu Elena und Fred) **Dann also nach rechts!** (geht voraus. Obwohl Merdon zu den Wegwissenden ca. 1 Meter Abstand hält, versuchen Wegwissender 1 und 2 plötzlich nach ihm zu greifen. Sie können aber nur ihren Oberkörper bewegen. Merdon duckt sich, Elena und Fred reflexartig auch) **Achtung! Geht in Deckung!**

Wegwissender 1: (bösartig, versucht die drei mit ausgestreckten Händen zu fassen) Unverschämtes Pack! Wenn wir euch erst greifen, zerreißen wir euch!

Wegwissender 2: (aggressiv, greift nach ihnen) Gleich haben wir euch! Ihr habt uns beleidigt, dafür werdet ihr büßen!

Wegwissender 1: (greift nach ihnen) Wartet nur, bis ich euch in meine Finger kriege!

Wegwissender 2: (streckt die Arme weit aus) Hätte ich nur längere Arme, ich würde euch zerquetschen!

(Elena, Fred und Merdon gehen tief gebückt an den Wegwissenden vorbei, bis sie außer Reichweite von Wegwissender 1 und 2 sind. Geschockt richten sie sich auf und schauen zurück)

Fred: (außer sich) Sind die wahnsinnig? Die hätten uns fast geschnappt!

Elena: (wütend) Die hätten uns umgebracht, diese Monster!

Merdon: (pustet durch) Damit hätte ich nicht gerechnet! Wie aus dem Nichts wurden sie zu Ungeheuern!

Fred: Wir müssen in Zukunft vorsichtiger sein!

Elena: Und misstrauischer! Bloß weg hier!

(die drei gehen nach rechts ab. Licht aus. Die Wegwissenden gehen nach links ab)

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de